



AUSSCHREIBUNG

Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre 2018

Innovatives Prüfen

Der Stifterverband und die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) loben zum dreizehnten Mal den *Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre* aus. Dieses Jahr ist der mit 50.000 Euro dotierte Preis dem Thema Innovatives Prüfen gewidmet.

Der Ars legendi-Preis soll die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des akademischen Nachwuchses sichtbar machen und einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren und sie über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern. Gleichzeitig soll die Qualität der Lehre als ein zentrales Gütekriterium für Hochschulen etabliert und als strategisches Ziel des Qualitätsmanagements der Hochschulen profiliert werden.

Der Preis wird an einen Wissenschaftler oder eine Wissenschaftlerin – ggf. auch stellvertretend für ein Team – für herausragende Leistungen im Bereich des kompetenzorientierten und innovativen Prüfens verliehen. Für die Auszeichnung ist neben einer exzellenten Prüfungsdidaktik sowie der beratenden Unterstützung der Studierenden ausschlaggebend, inwieweit der Preisträger/die Preisträgerin über die eigene Prüfungspraxis hinaus Impulse für die Weiterentwicklung akademischer Prüfungen gegeben hat.

Zur Konkretisierung der Kriterien und Verfahrensmodalitäten für die diesjährige Ausschreibung haben der Stifterverband und die Hochschulrektorenkonferenz im März 2018 einen Workshop mit Fachvertreter/innen, Studierenden und Hochschuldidaktiker/innen veranstaltet. Danach erfüllt der Preisträger/die Preisträgerin möglichst viele der folgenden Voraussetzungen:

1. Die Prüfungsdidaktik und -praxis des Preisträgers/der Preisträgerin unterstützen den Lernprozess der Studierenden in herausragender Weise.

- » Die Prüfungsdidaktik und -praxis des Preisträgers/der Preisträgerin folgen konsequent dem Prinzip des Constructive Alignment; er/sie gestaltet die Prüfungen kompetenzorientiert.
- » Die Prüfungsformate zeichnen sich durch eine dem Studiengang und seinen Kompetenzziele angemessene Vielfalt aus (z. B. mündliche Präsentationen, praxisorientierte Aufgaben und Portfolioprfungen).
- » Der Preisträger/die Preisträgerin versteht Prüfungen als integralen Teil des Lehr- und Lernprozesses. Summative und formative Prüfungen stehen in einem didaktisch begründeten Verhältnis zueinander. Die Ge-





gestaltung der verschiedenen Prüfungsformate, -aufgaben und Bewertungskriterien ist insbesondere auf die Förderung eines kompetenzorientierten Lernprozesses ausgerichtet.

- » Der Preisträger/die Preisträgerin stellt Transparenz hinsichtlich der Prüfungsformate sowie der angewendeten Bewertungskriterien sicher und fördert dabei auch die aktive Auseinandersetzung mit den Prüfungsanforderungen und Lernzielen (z.B. durch Selbst- und Peer-Assessments).
- » Er/sie wendet Methoden des formativen Feedbacks (Reflexion und Evaluation) an, um die Studierbarkeit sicherzustellen und die Qualität der Lehre und insbesondere der Prüfungen kontinuierlich zu verbessern.

2. Der Preisträger/die Preisträgerin betreibt die Prüfungsdidaktik und -praxis mit hoher Professionalität.

- » Der Preisträger/die Preisträgerin kennt vielfältige Prüfungsformate und nutzt diese effizient und zielführend.
- » Prüfungsdidaktik und -praxis berücksichtigen den aktuellen Stand der Lehr-/Lernforschung.
- » Der Preisträger/die Preisträgerin bildet sich hochschuldidaktisch regelmäßig weiter.

3. Der Preisträger/die Preisträgerin leistet durch seine/ihre Prüfungsdidaktik wesentliche Beiträge zur Gestaltung hervorragender Studiengänge. Als Impulsgeber/in unterstützt er/sie deren Verbreitung auch in anderen Fächern und in der Hochschule.

- » Die Prüfungsformate, die der Preisträger/die Preisträgerin einsetzt, sind auf verschiedene Studienphasen und Niveaustufen sowie auf andere Fächer anwendbar. Im Sinne der Nachhaltigkeit sind sie in das Qualitätsentwicklungskonzept des Fachbereichs/der Hochschule eingebunden.
- » Er/sie engagiert sich auch über die eigenen Lehrveranstaltungen hinaus für den Einsatz vielfältiger Prüfungsformen und für die entsprechende Gestaltung von Prüfungsordnungen.
- » Er/sie vernetzt sich mit anderen Lehrenden, auch fachübergreifend (etwa durch peer assessment), um Erfahrungen und Ideen für eine innovative Prüfungsdidaktik und -praxis auszutauschen.

4. Der Preisträger/die Preisträgerin ist ein/e ausgewiesene/r Wissenschaftler/in.

- » Seine/ihre Lehre ist forschungsbezogen und führt die Studierenden, auch durch die Wahl aktivierender Prüfungsformate, in geeigneter Weise an die Wissenschaft heran.





- » Er/sie dokumentiert in der Lehre, dass er/sie innerhalb der eigenen Disziplin, aber auch interdisziplinär und international vernetzt ist.
- » Er/sie verfügt über Sichtbarkeit und Ausstrahlung über die Hochschule hinaus.

Antragstellung

Vorschläge können von Fakultäten bzw. Fachbereichen oder den Fachschaften eingereicht werden; Eigenbewerbungen sind zulässig. Bitte beachten Sie, dass der Antrag nur vollständig ist, wenn jeweils 3 Stellungnahmen vorliegen: die des Kandidaten/der Kandidatin, die der Fachschaft sowie die der Fakultät/des Fachbereichs.

Bewerber/Bewerberinnen bzw. vorgeschlagene Kandidaten/Kandidatinnen werden gebeten, ihre Prüfungsdidaktik anhand einer maximal 5-seitigen Skizze zu dokumentieren/illustrieren. Darin sollte am konkreten Beispiel dargelegt werden, wie die nachfolgenden Kriterien berücksichtigt werden:

- » Festlegung des Prüfungsgegenstandes (anhand von Lehrzielen und Anforderungssituationen)
- » Erstellung von Prüfungsaufgaben (Abbildung der Lehrziele unter Berücksichtigung formaler Gestaltungsmerkmale: Itemstamm und Antwortformat)
- » Rückbindung der Aufgaben an den Prüfungsstand (Überprüfung der Inhaltsvalidität, Durchführen kognitiver Aufgabenanalysen)
- » Bewertung von Prüfungsantworten (Erstellung eines kompetenzorientierten Bewertungsrasters; ggf. Vorgabe von Musterantworten und deren Bewertung; Schulung der Korrektoren)
- » Punkte- und Notenvergabe (inhaltliche Gewichtung der Aufgaben; Festlegung eines Referenzmaßstabs)
- » Nutzung von Prüfungsergebnissen zur Optimierung von Prüfungen und Lehrkonzeption

Nähere Informationen zum Verfahren sowie Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie unter www.hrk.de/lehrpreis oder unter www.ars-legendi-preis.de

Bewerbungsschluss ist der **29. Juni 2018**.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Deckblatt, Stellungnahmen des Fachbereichs/der Fakultät, der Studentischen Fachschaft und der nominierten Person inkl. der 5-seitigen Skizze zur Prüfungsdidaktik sowie Anlagen) sind per E-Mail bis zum 29. Juni 2018 (**in Form einer pdf-Datei**) an folgende Adresse zu senden: d.ostrop@stifterverband.de.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury aus Hochschullehrerinnen und -lehrern, Didaktikerinnen und Didaktikern sowie Studierenden.





STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Ansprechpartner:

HRK
Herr Christian Tauch
T 0228 887-140
tauch@hrk.de

Stifterverband
Frau Dominique Ostrop
T 0201 8401-162
d.ostrop@stifterverband.de



**ARS
LEGENDI®**
PREIS